

Interviewleitfaden OPD-KJ-2

Diagnostik

Altersstufe 1-2 (ca.4-12 Jahre)

(Stand 10/2021)

Florian Juen, adaptiert nach dem Leitfaden von

Franziska König, Universität Kassel

Der Interviewleitfaden besteht aus 3 Teilen

(Die Durchführung nimmt etwa 35-45 Minuten in Anspruch)

Teil 1: Story Stem Interview

Teil 2: Freispielszene

Teil 2: Selbst- und Objektbeschreibungen



Teil 1: Story Stem Interview

Allgemein

- Vor dem Interview ist es wichtig, dem Kind genug Raum zu geben, um sich an die Situation zu gewöhnen und Vertrauen zu gewinnen.
- Auf einen guten Beziehungsaufbau achten! - Mit dem Interview soll erfasst werden, welche mentalen Repräsentanzen beim Kind vorhanden sind und welche Abwehrprozesse den Ausdruck der mentalen Inhalte verhindern. Wichtig ist daher, alles vom Kind zu akzeptieren, auch wenn es sehr wenig ist oder eigenartig anmutet.
- Das Interview soll altersangemessen „spielerisch“ erfolgen. Wichtig dabei ist die Bezogenheit auf das Kind. Das Interview sollte authentisch entsprechend der Spielinhalte vermittelt werden. Die emotionale Färbung des jeweiligen Konflikts sollte deutlich zum Ausdruck kommen.
- Die Zusatzfrage(n) am Ende der meisten Geschichten sollten losgelöst von der Geschichte gestellt werden. Erst wenn die Geschichte klar beendet ist und man eigentlich zur nächsten Geschichte weitergehen würde, wird die Zusatzfrage gestellt.
- Die Spielfiguren dienen als Unterstützung. Je nach Alter der Kinder kann es auch sein, dass diese vom Kind gar nicht verwendet werden. Nehmen Sie die Figuren zur Präsentation des Konflikts aber auf jeden Fall.
- Das Kind kann sich beliebig ausdrücken. Es kann nur sprechen und erzählen, es kann nur mit den Figuren etwas darstellen oder beides. Es erleichtert die Auswertung, wenn der/die Interviewer:in die mit den Spielfiguren dargestellten Szenen in Worte fasst.
- Allgemein gilt: an den folgenden Stellen **einmal** nachfragen und auffordern und dann akzeptieren:
 - beim Konfliktthema, wenn es nicht aufgegriffen wird.
 - beim Beenden der Geschichte, wenn es nicht klar ist.
 - beim Fragen nach emotionalen Zuständen, wenn auf die Frage beim ersten Mal nicht eingegangen wird.

A) Präsentationsphase

Beginnt mit der ersten Zeile und endet mit dem Satz **„Zeig und erzähl mir, was jetzt passiert“**.

- nicht herunterlesen (Interviewleitfaden sollte nicht am Tisch liegen), sondern realistisch präsentieren (Tonfall, Tempo)
- möglichst Blickkontakt zum Kind halten
- immer mit einem leeren Tisch beginnen (außer bei ‚Wiedervereinigung‘), d.h. nach jeder Geschichte die Figuren und Gegenstände abräumen
- Präsentation immer mit dem Satz wörtlich ‚Zeig und erzähl mir was jetzt passiert‘ abschließen, auch wenn das Kind schon vorher zu erzählen beginnt
- Figuren und Gegenstände, die in der Geschichte nicht vorkommen so wegräumen, dass sie das Kind nicht sieht (Schachtel unter den Tisch)

B) Narrativ-Entwicklungsphase

Beginnt, wenn Kind mit dem Erzählen beginnt und endet, wenn es eine klare Äußerung zum Ende der Geschichte macht oder der Untersucher die Geschichte beendet.

- das Kind darf alles erzählen, es gibt kein richtig oder falsch, auch wenn es manchmal eigenartig klingt
- neutral bleiben und keine Wörter in den Mund legen
- die wichtigsten Aussagen für ein besseres Verständnis wiederholen

Anmerkung: bei der Durchführung die Auswertung im Hinterkopf behalten: vom Kind geäußerte unverständliche Dinge oder schwer zu deutende Spielhandlungen erfragen/ in Worte fassen bzw. nochmal für die Kamera wiederholen → Achtung: dem Kind keine Worte in den Mund legen!

Figuren & Gegenstände

- Alle Kindsfiguren haben dasselbe Geschlecht wie die Versuchsperson
- Die Namen der Figuren sind nicht entscheidend, sollten aber nicht dem Namen des Kindes entsprechen. Sie können diese auch ändern, wenn es darauf bestehen sollte → während der Untersuchung sollen die Namen jedoch gleich bleiben.

Playmobilset

benötigte Figuren: Mia/Benjamin (*Hauptfigur*), Hanna/Julian (kleine Schwester/kleiner Bruder) Sophie/Lucas (die beste Freundin/der beste Freund), Mama, Papa, Oma

benötigte Gegenstände: Tisch, Stühle, Geburtstagskuchen/Geburtstagstorte, Auto, Kochfeld, Topf, Handy/Telefon, Bett, Geschenk, Sofa, Ball

Beginn Interview

(Text in kursiv nicht vorsprechen, sondern ausführen)

Beschreiben des Vorgehens und Einführung der Figuren

U: Wir werden uns heute gemeinsam Geschichten ausdenken. Ich erzähle dir immer den Anfang der Geschichte und du darfst dann die Geschichte zu Ende erzählen. Du kannst deine Geschichte so erzählen, wie du es möchtest. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Wenn deine Geschichte zu Ende ist, dann sag einfach, dass du fertig bist. Hast du noch Fragen?

U: Ich zeige dir zuerst, welche Figuren in den Geschichten vorkommen werden: *(Stellen sie während der Präsentation jeweils die Figur auf den Tisch – Kindfiguren haben das gleiche Geschlecht wie die VP!)*

U: Das ist Mia/Benjamin, das ist Hanna/Julian, der kleine Bruder/die kleine Schwester von Mia/Benjamin, das hier ist Sophie/Lucas, die beste Freundin/der beste Freund von Mia/Benjamin. Und das ist die Mama, das ist der Papa und hier ist noch die Oma.

U: Kannst du mir nochmal sagen, wer die Figuren sind und wie sie heißen? *(Lassen sie das Kind die Figuren benennen, wenn nötig helfen sie; wenn das Kind darauf besteht, die Namen zu ändern, lassen sie das zu, die Namen sind nicht entscheidend, sollten aber über das Interview hinweg gleichbleiben und nach Möglichkeit nicht dem eigenen Namen des Kindes entsprechen.)*

Der Geburtstag von Mia/Benjamin (Aufwärmgeschichte)

Benötigte Figuren: alle vorgestellten Figuren

Benötigte Gegenstände: Tisch, Stühle, Torte

U: Ich erzähle dir jetzt also verschiedene Geschichten. Ich fange jetzt mit einer Geschichte an und du darfst sie weitererzählen, ok?

U: Mia/Benjamin hat heute Geburtstag und die Mama hat ihren/seinen Lieblingskuchen gebacken.

U: *(als Mama)*: So, der Kuchen ist fertig, kommt alle zu Tisch, wir schneiden die Geburtstagstorte an und feiern gemeinsam den Geburtstag von Mia/Benjamin. *(setzen Sie die Figuren zum Tisch)*

- ZEIG UND ERZÄHL MIR, WAS JETZT PASSIERT -

(Spezifische Anmerkungen: In dieser Geschichte geht es darum, das Kind zum Erzählen zu bringen. Animieren sie und helfen sie also in dieser Geschichte. Hier (und nur hier) können sie auch selbst Elemente in die Geschichte einbringen: gemeinsam ein Lied singen, Geschenke auspacken...)

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST

U: So machen wir jetzt mit anderen Geschichten weiter, jetzt kommt die nächste Geschichte.

Die Regel

Benötigte Figuren: Mama, Mia/Benjamin

Benötigte Gegenstände: Tisch, Stühle, Kochfeld, Topf, Handy

U: Die Mama steht am Herd und kocht gerade das Mittagessen, während Mia/Benjamin auf dem Handy ein Spiel spielt.

U: (*als Mama*) Mia/Benjamin, ich bin jetzt gleich fertig mit dem Kochen, deckst du bitte den Tisch?

U: (*als Mia/Benjamin*) Mama, ich kann das Spiel nicht speichern und bin schon so weit gekommen. Wenn ich jetzt das Handy ausmache, dann stirbt meine Figur. Kann bitte jemand anderes den Tisch decken?

U: (*als Mama*) Wirst du wohl auf mich hören? Du weißt genau, dass du nach der Schule und vor dem Mittagessen nur 10 Minuten spielen darfst. Deine Zeit ist jetzt um. Außerdem gehört das Tischdecken zu deinen Aufgaben! Nur wenn du dich an die Regeln hältst, darfst du auch spielen.

- ZEIG UND ERZÄHL MIR, WAS JETZT PASSIERT -

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST:

U: Wie fühlt sich Mia/Benjamin jetzt?

U: Wieso sollte Mia/Benjamin den Tisch decken?

Ein schlechter Tag

Benötigte Figuren: Mama, Mia/Benjamin

Benötigte Gegenstände: Bett

U: Mia/Benjamin kommt nach Hause und ist heute traurig. Sie/Er hat in der Schule Streit mit seiner/m besten Freund:in Sophie/Lucas gehabt. Als sie/er nach Hause kommt, will sie/er es ihrer/seiner Mutter sofort erzählen und sucht sie überall. Sie/Er findet die Mutter erst nicht, ruft sie und entdeckt sie im Schlafzimmer.

U (*als Mia/Benjamin*): Mama, heute ist was ganz Schlimmes in der Schule passiert.

U (*als Mama*): Mia/Benjamin, mir geht es nicht gut gerade, ich bin krank. Es wäre schön, wenn du mich eine Weile in Ruhe lässt.

U (*als Mia/Benjamin*): Aber Mama, mein(e) Freund:in hat sich mit mir gestritten und mich sogar geschubst.

U (*als Mama*): Du siehst doch, es geht mir nicht gut, ich kann mich jetzt gerade nicht um dich kümmern. Bringst du mir bitte ein Glas Wasser?

- ZEIG UND ERZÄHL MIR, WAS JETZT PASSIERT -

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST:

U: Wie fühlt sich die Mama jetzt?

Die Abreise und Rückkehr der Eltern

Benötigte Figuren: Mama, Papa, Mia/Benjamin, Hanna/Julian, Oma

Benötigte Gegenstände: Auto

U: Es sieht so aus, dass Mama und Papa mit dem Auto wegfahren. *(holen Sie das Auto hervor)*

U: *(als Mama)* Mädchen/Jungs, euer Papa und ich fahren jetzt los. Wir sehen uns dann morgen wieder, Oma wird in der Zwischenzeit bei euch bleiben. *(holen Sie die Oma hervor)*

(Bitten Sie das Kind, das Auto wegfahren zu lassen und geben sie das Auto und die Eltern beiseite.)

U: *(sobald das Auto unter dem Tisch verschwunden ist)* Und sie sind weggefahren.

- ZEIG UND ERZÄHL MIR, WAS JETZT PASSIERT -

WENN DAS KIND NICHT MEHR WEITERERZÄHLT:

U: Jetzt ist der nächste Tag. Die Oma schaut aus dem Fenster und ruft: „Kinder, Mama und Papa kommen zurück ich kann das Auto schon sehen.“ *(Stellen Sie das Auto mit den Eltern an den Rand des Tisches)*

- ZEIG UND ERZÄHL MIR, WAS JETZT PASSIERT -

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST:

U: Wie fühlt sich Hanna/Julian *(kleiner Bruder/kleine Schwester von Mia/Benjamin)* jetzt?

Das selbst gebastelte Geschenk

Benötigte Figuren: Mia/Benjamin, Papa

Benötigte Gegenstände: gebasteltes Geschenk, Handy/Telefon

U: Mia/Benjamin hat heute in der Schule etwas für ihren/seinen Papa gebastelt. Als sie/er nach Hause kommt, möchte sie/er das Geschenk unbedingt sofort überreichen, aber der Papa telefoniert gerade.

U: *(als Mia/Benjamin)* Schau mal Papa, ich habe dir heute was ganz Tolles gebastelt.

U: *(als Papa)* Mia/Benjamin, sei mal kurz ruhig, du siehst doch, ich telefoniere gerade.

U: *(als Mia/Benjamin)* Aber Papa, schau mal, ich habe mir so viel Mühe gegeben.

U: *(als Papa, etwas genervt)* Ja, ich schaue es mir kurz an.

U: Dann schaut der Papa kurz drauf und legt es einfach zur Seite.

- ZEIG UND ERZÄHL MIR, WAS JETZT PASSIERT -

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST:

U: Wie fühlt sich Mia/Benjamin jetzt?

U: Wieso hat der Papa das Geschenk einfach weggelegt?

Der verlorene Schlüssel

Benötigte Figuren: Mia/Benjamin, Mama, Papa

Benötigte Gegenstände: ---

U: Mia/Benjamin kommt ins Zimmer und sieht wie seine Eltern streiten.

U: *(als Mama)* Hast du schon wieder meine Schlüssel verloren ich finde sie nicht, immer verlierst du meine Schlüssel

U: *(als Papa)* Ich habe deine Schlüssel nicht verloren die hast du wohl selbst verlegt

U: *(als Mama)* Doch du nimmst immer meine Schlüssel und ich finde sie dann nicht mehr

U: *(als Papa)* Aber diesmal habe ich sie nicht verloren.

- ZEIG UND ERZÄHL MIR, WAS JETZT PASSIERT-

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST:

U: Wie fühlt sich Mia/Benjamin jetzt?

U: Wieso ist die Mama so wütend geworden?

Zu dritt ist man eine Gruppe

benötigte Figuren: Mia/Benjamin, Hanna/Julian, Sophie/Lucas, Mama, Papa

benötigte Gegenstände: Ball

U: Mama und Papa sitzen auf einer Bank und Mia/Benjamin spielt mit ihrer/m besten Freund:in Sophie/Lucas auf der Wiese Ball. Da kommt Hanna/Julian *(der kleine Bruder/die kleine Schwester)* dazu und ruft:

U: *(als kleine Schwester/kleiner Bruder Hanna/Julian)* Hey Mia/Benjamin, darf ich bitte auch mitspielen? Ich würde so gerne Ball spielen.

U: *(als Mia/Benjamin)* Natürlich darfst du mitspielen.

U: *(als beste/r Freund:in Sophie/Lucas)* Also wenn dein kleiner Bruder/deine kleine Schwester mitspielt, dann gehe ich. Dann bin ich nicht mehr dein/e Freund:in.

- ZEIG UND ERZÄHL MIR, WAS JETZT PASSIERT-

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST:

U: Wie fühlt sich Julian/Hanna *(kleiner Bruder/kleine Schwester von Benjamin/Mia)* jetzt?

Der Ausschluss

Benötigte Figuren: Mia/Benjamin, Mama, Papa

Benötigte Gegenstände: Sofa

U: Die Mama und der Papa sitzen auf dem Sofa und reden miteinander. Benjamin sitzt davor auf dem Boden und schaut Fernsehen.

U: (*als Papa*) Mia/Benjamin, die Mama und ich würden gerne eine Weile alleine sein. Gehst du bitte in dein Zimmer und spielst dort ein bisschen?

U: Kannst du mir zeigen, wie Mia/Benjamin in sein/ihr Zimmer geht? (*Anmerkung: Wenn das Kind der Aufforderung nicht nachkommt, lassen Sie die Figur weggehen.*)

U: Während Benjamin auf sein Zimmer geht, küssen sich Mama und Papa.

- ZEIG UND ERZÄHL MIR, WAS JETZT PASSIERT -

WENN DIE GESCHICHTE BEENDET IST:

U: Wie fühlt sich Mia/Benjamin jetzt?

U: Wieso hat der Papa Mia/Benjamin weggeschickt?



Teil 2: Freies Spielangebot

Anmerkung: Dazu eine Kiste mit Playmobilfiguren und –sachen zur Verfügung stellen, gerne auch den ganzen Plämokasten.

U: Jetzt habe ich dir verschiedene Geschichten erzählt, damit sind wir jetzt fertig. Jetzt darfst du dir, wenn du möchtest, weitere Geschichten ausdenken und dazu alle diese Sachen verwenden. *(Stellen Sie dem Kind die Playmobilkiste hin).*

Teil 3: Selbstbeschreibung und Objektbeschreibung

U: Jetzt würde ich dich noch bitten, dass du dich selbst ein bisschen beschreibst. Wenn dich jemand nicht kennt, so wie ich, was würdest du dann so über dich erzählen? (Wie bist du so?)

Nachdem das Kind nicht mehr weiterspricht

U: und wenn du ein Tier sein könntest, welches Tier wärst du am liebsten und warum?

Wenn dem Kind nichts mehr einfällt

U: Gibt es eine Person, die für dich in deinem Leben ganz wichtig ist? *(Wenn spontan nichts kommt: Vielleicht deine Mama, dein Papa, ...?)* Kannst du mir diese Person beschreiben? Es wäre schön, wenn du mir etwas über ... erzählst! (Wie ist ... so?)

Nachdem das Kind nicht mehr weiterspricht

U: Und wenn diese Person ein Tier sein könnte, welches Tier wäre ... und warum?

So jetzt sind wir fertig, das hast du ganz toll gemacht!

